

1.

Die Wehmuth.

Mit leisen Harfentönen
 Sey, Wehmuth, mir begrüßt!
 O Nymphe, die der Thränen
 Geweihten Quell verschließt!
 Mich weht an deiner Schwelle
 Ein linder Schauer an,
 Und deines Zwielichts Helle
 Glimmt auf des Schicksals Bahn.

Du, so die Freude weinen,
 Die Schwermuth lächeln heißt,
 Kannst Wonn' und Schmerz vereinen,
 Daß Harm in Lust zerfließt;
 Du heilst bewölkte Lüfte
 Mit Abendsonnenschein,
 Hängst Lampen in die Gräfte,
 Und krönst den Leichenstein.